

Info zum 1. Mai 2014



RK Mitte
30.04.2014

Caritas-Arbeitgeber beharren auf Absenkungen bei den unteren Lohngruppen

Anträge gehen am 5.5.2014 in die bZwangsschlichtung!

Die Caritas-Arbeitgeber in der Region Mitte treiben ihre Anträge weiterhin mit allen Mitteln in die Schlichtung. Damit umgehen sie die Verhandlungen in der Kommission. Für den Bereich der Hauswirtschaft, Reinigung und Küche etc. wollen die Dienstgeber bis zu 15 Prozent weniger Lohn bezahlen. Dies sind bis zu 330 Euro. Mitarbeitende im Bereich der stationären und ambulanten Altenhilfe sollen bis zu 18 Prozent weniger Lohn erhalten. Dies sind bis zu 500 Euro.

- Bereits in den Jahren 2008 und 2010 mussten die Caritas-Mitarbeitenden Streichungen und Absenkungen hinnehmen. Jetzt dreht die Caritas weiter an der Lohnspirale nach unten.
- Wie auch bislang, muss sich die Caritas als größter Wohlfahrtsverband eigentlich gegen die sDiscounterisierung in der Pflege%stellen. Die Caritas darf nicht dem Trend nachgeben, für ungelernete Tätigkeiten und für die Servicebereiche immer weniger zu bezahlen.

Die allgemeinen Signale in 2014 sind auf kräftige Lohnerhöhungen gestellt.

Der Anspruch der Caritas, gegen die Altersarmut und für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben einzutreten, geht mit den Anträgen der Caritas-Arbeitgeber an den eigenen Mitarbeitern vorbei. Der derzeitige Kurs der Caritas-Arbeitgeber gefährdet die Qualität in den Einrichtungen.